

# ZOO

## news



2 Viel Nachwuchs im Zoo



3 Tiere auf der Seebühne



4 Artenschutzprojekt in Afrika



In der neuen Außenanlage gibt es auch reichlich Bäume, die den Tieren im Sommer Schatten spenden.

## Editorial



Liebe Besucherinnen und Besucher,

der Zoologische Stadtgarten Karlsruhe ist eines der beliebtesten Ausflugsziele der gesamten Region. Das ist er in erster Linie durch Sie. Mit jährlich mehr als einer Million Eintritten gehört die Anlage auch zu den erfolgreichsten Zoos Deutschlands. Die Innenstadtlage macht den Zoologischen Stadtgarten so besonders, er ist die grüne Lunge für die Innenstadt.

Mit Direktor Dr. Matthias Reinschmidt an der Spitze eines äußerst engagierten Teams erhält der Zoo derzeit eine Frischzellenkur. Nicht nur die zahlreichen Umbauten von Gehegen und Anlagen für mehr Tierwohl und eine höhere Besucherfreundlichkeit für Sie als Zoogäste sind zu nennen. Es ist vor allem der Artenschutz als Leitthema. Es werden bedrohte Tierarten vermehrt, um stabile Zoopopulationen zu gewährleisten. Bei einigen Arten konnten in der Vergangenheit bereits erste Tiere wieder ausgewildert werden. Auch aus Karlsruhe wurden Tiere dafür ausgewählt. Als Beispiele sind Przewalski-Pferde und Säbelantilopen zu nennen, beides Arten, die in der Natur bereits verschwunden waren.

Über die Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe kann der Zoo zudem gezielt Projekte auf der ganzen Welt – aber auch bei uns vor Ort – fördern. Der freiwillige Artenschutz-Euro erfährt eine sehr hohe Akzeptanz und ermöglicht der Artenschutzstiftung, ihr Engagement auf finanziell sichere Beine zu stellen.

Herzlichen Dank an Sie für diese Unterstützung!

*Daniel Fluhrer*

Daniel Fluhrer  
Zoobürgermeister

TIERE FÜHLEN SICH WOHL AUF NEUEM TERRAIN / ALTERSRESIDENZ AUSGEBAUT

## Mehr Platz für die Elefanten

Jenny schubbert sich an einem Baum, legt sich seitlich hin und wälzt sich im frischen Gras. Zwischendurch trötet die 1983 geborene Elefantenkuh immer wieder vor Freude. „Es ist wunderschön zu sehen, wie wohl sie sich auf der neuen Anlage fühlt“, sagt Revierleiter Robert Scholz: „Die unterschiedlichen Untergründe machen es für die Tiere interessant.“

Früher hatten die Elefanten rund 1.000, jetzt sind es mehr als 3.000 Quadratmeter Außenfläche. Dabei ist das Terrain äußerst unterschiedlich. Stark verdichteter Sand-Lehm-Boden wechselt sich mit gepflasterten Bereichen, lockerem Sand, Erde und Gras ab. „Es ist fast wie ein Barfußpark für die Tiere“, berichtet Scholz. Die Füße seien für die tonnenschweren Tiere ihre Lebensversicherung, „unterschiedliche Bodengründe sind gut für die Fußgesundheit“.

Der Zoo Karlsruhe hat mit der Altersresidenz für Asiatische Elefanten ein Tierschutzprojekt geschaffen, dass Tieren im höheren Alter einen guten Lebensabend bieten soll. Bis zu fünf Asiatische Elefantenkühe können nach der Erweiterung insgesamt gehalten werden. Dabei werden sowohl Tiere aus Zirkussen aufgenommen. Aber auch ältere Zoo-Elefanten, die nicht mehr in ihrer bisherigen Haltung bleiben können, dürfen einziehen.

Für die schwergewichtige Senioren-WG sind die Tierpfleger bestens gerüstet. Revierleiter Scholz ist Experte für die Pflege von Elefantenfüßen, die gerade bei älteren Tieren immer wieder Probleme machen. Aber auch der Stall ist dementsprechend angepasst. Für die Nacht haben die Elefanten Einzelbereiche, in denen sie genügend Futter vorfinden, dass ihnen durch einfache Stahlseilabtrennungen kein anderer Elefant streitig macht. Zudem gibt es für Tiere, die sich aus altersgründen nicht mehr normal hinlegen können, große Sandansammlungen, die das Aufstehen erleichtern.

„Für Elefanten, wie unsere im Februar im stolzen Alter von 63 Jahren verstorbene Rani, haben wir auch beheizte Wände, an die sich die Tiere lehnen können. Auch quer im Stall aufgehängte Baumstämme können von den Tieren zum Entlasten des Kopfs oder des Pos genutzt werden“ erläutert Scholz. Im Haus gibt es ebenfalls unterschiedliche Bodengründe. Ein Teil ist harter Boden, ein anderer weicher Sand. Die Tiere werden immer wieder abwechselnd für die Nächte auf diese variierenden Böden gestellt.



Frühjahr 2019: Die Anlage wird im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup eröffnet.

Auf der Außenanlage ist die Beschäftigung der Tiere eines der wichtigsten Anliegen der Tierpfleger. Äste, Gras und Heu werden an dem großen künstlichen Baum in die Höhe gezogen, dort müssen sich die Tiere ihr Futter „erarbeiten“. „Wir bieten auch viel Streufütterung an, bei der sich die Tiere kleinteilige Leckereien auf dem Außengelände zusammensuchen müssen. Zudem sind überall in der Anlage Löcher, durch die gerade der Rüssel hindurch passt. Dort können die Elefanten ebenfalls spezielle Pellets finden“, berichtet der Revierleiter.

Zur Beschäftigung trägt ebenfalls der neue Wasserfall bei, zu dem die Elefanten gerne zum Trinken gehen. Dort können sie sich – wie auch im Tauchbecken – an heißen Sommertagen gut abkühlen. Eine weitere Besonderheit ist die große Waage, eigentlich für Lkw konstruiert, für die Elefanten angepasst und im Boden eingelassen. So lässt sich auch für die Tierärztin das Gewicht der Dickhäuter gut kontrollieren, was gerade bei alten Elefanten sehr wichtig sein kann.

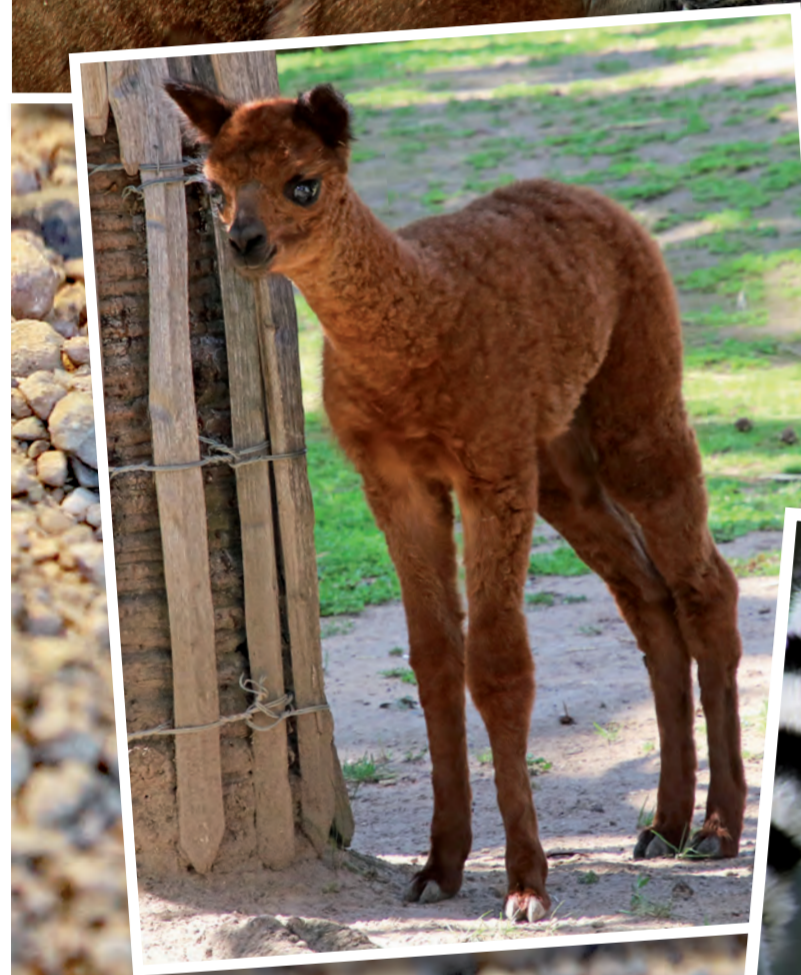
Während Jenny direkt auf der Anlage jedes Fleckchen erkundet hat, braucht Nanda mehr Zeit. Sie ist durch eine Graue-Star-Erkrankung erblindet und muss sich nun erst einmal das neue Terrain einprägen. Dafür wird sie vor allem in den frühen Morgenstunden von den Tierpflegern über die Anlage geführt. Ihren Rüssel nutzt sie dabei wie einen Blindenstock und prägt sich die Wege ein.



Elefantenkuh Jenny am Wasserfall.



# Seelöwe, Alpaka und Co. haben Nachwuchs



In diesem Jahr gab es schon reichlich Nachwuchs im Zoo Karlsruhe. Die Tierbabys sind immer wieder der Höhepunkt der Zoogäste bei einem Besuch. Aber auch die Tierpfleger freuen sich sehr über den Baby-Boom. Hier gibt es eine kleine Auswahl zu sehen: Alpaka, Erdmännchen, Seelöwe, Zwergziegen und viele weitere Jungtiere.

## Komm in den Zoo

Die Zoopädagogik im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe bietet das ganze Jahr über zahlreiche Veranstaltungen an, um den Zoo als Erlebnisort, als außerschulischen Lernort, aber vor allem als modernes Artenschutzzentrum zu präsentieren. Die Angebote reichen von Schulklassenführungen aller Schulstufen und Klassenstufen über geführte Rundgänge und Workshops ab dem Kindergartenalter, Familienfeiern und Kindergeburtstage, Junggesellenabschiede oder Betriebsausflüge bis hin zu Fortbildungsveranstaltungen für Erzieher und Lehrkräfte.

Fühlen sind wichtige Bausteine, um das Leitbild der Zoopädagogik umsetzen zu können: „Nur was man kennt, wird man schützen.“

Artenkenntnis zu üben, biologische und ökologische Zusammenhänge verstehen zu lernen und Verantwortung gegenüber der Natur zu entwickeln sind die Ziele, mit der die Mitarbeitenden der Zoopädagogik ihr Engagement zur Umsetzung des Gesamtleitbildes des Zoologischen Stadtgartens Karlsruhe einsetzen: ein modernes Artenschutzzentrum darzustellen, das sich mit der Haltung und Nachzucht seiner Tierarten weltweit für Tier- und Artenschutzprojekte einsetzt, aber ebenso für lokale Fragestellungen wie zum Beispiel dem Schutz der Wildbienen, der Förderung auch botanischer Biodiversität oder der Unterstützung bedrohter Singvogelarten.

Mit einer interessanten Mischung aus biologischem Wissen, Anekdoten zu unseren Tieren, Erläuterungen zu lokalen und globalen Artenschutzprojekten und Tipps für ein nachhaltiges Handeln führen die Biologen und Pädagogen der Zoopädagogik die Teilnehmenden der Veranstaltungen als „Scout“ durch die Welt des Zoos. Die Vermittlung biologischer Zusammenhänge sowie das sinnliche Erfahren durch Hören, Riechen und

### ZOOPÄDAGOGIK:

## Mehr als nur Wissensvermittlung



Wie verbringen die Tiere den Winter? Das erfahren Kinder in den Herbst-Workshops.

## Angebote für Kinder im Herbst

Im Oktober und November können Kinder von acht bis zwölf Jahren in vier verschiedenen Workshops einen ganzen Tag lang alles über die Haltung von Haustieren erfahren, auf Spurensuche im Zoo gehen, die Zusammenhänge verschiedener Lebensräume der Tiere verstehen lernen oder erleben, wie Tiere den Winter verbringen. Das eintägige Programm im Zoo kostet 40 Euro inklusive Mittagessen, die Workshops sind immer von 9 bis 16 Uhr. Die Termine: 28. bis 30. Oktober sowie am 23. November. Weitere Infos hierzu sind unter [zooschule@zoo.karlsruhe.de](mailto:zooschule@zoo.karlsruhe.de) erhältlich.

### TIERE AUF DER SEEBÜHNE

## Kurzweilige Präsentationen

Bis zum Ende der Sommerferien werden jeweils sonntags um 14 Uhr den Zoogästen unsere Tiere nähergebracht. Papagei, Pony, Pelikan, Schildkröte oder Uhu: In kurzweiligen Präsentationen gibt es allerhand Interessantes über die Tiere zu erfahren. Ganz besonders beliebt ist dabei die kommentierte Pelikanfütterung. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Neben dem reinen Tiererlebnis wird auch viel Wert darauf gelegt, die Menschen für die Bedrohung der Tiere in der Natur zu sensibilisieren und den Artenschutzgedanken zu erläutern.





## Masai-Mara: Hilfe für Wildtiere in Afrika

Der Zoologische Stadtgarten Karlsruhe hat eine Kooperation mit dem WWF (World Wide Fund For Nature), eine der größten internationalen Natur- und Umweltschutzorganisationen, begonnen. Dabei wird ein eigenes Projekt der Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe in Kenia zum Schutz der dortigen Tierwelt im Einklang mit der Bevölkerung ermöglicht.

Jahrhunderte lang lebten dort die viehzüchtenden Masai im Einklang mit der Landschaft und den Wildtieren. „Dieser Einklang ist aber durch die rasche Zunahme der Bevölkerung und ihrer Viehherden immer mehr aus dem Gleichgewicht geraten“, berichtet Johannes Kirchgatter, WWF-Afrika-Referent. Aktuell droht endgültig das Ende der friedlichen Koexistenz von Mensch und Natur: Das bisher gemeinschaftlich genutzte Land wird nun an einzelne Familien vergeben und eingezäunt. Ausverkauf und industrielle Land-



wirtschaft drohen. Das hat un-absehbare Auswirkungen auf das Gesamt-Ökosystem und die großen Wildtierherden.

„Der Schutz der nördlichen Masai Mara kann nur erreicht werden, wenn man die dort lebenden Menschen dauerhaft für den Naturschutz gewinnt und dafür sorgt, dass sie selbst durch den Naturschutz profitieren“, erläutert Zoodirektor Dr. Matthias Reinschmidt, der selbst schon vor Ort war. Seit einigen Jahren wurden mit Unterstützung des WWF sogenannte „Conservancies“, also Gemeindeschutzgebiete, eingerichtet.

Nun müssen dringend weitere Gemeinden und ihre Mitglieder zur Teilnahme gewonnen werden, um verbleibende Lücken zu schließen, Wanderkorridore zu sichern und die Zerstörung und Zerschneidung der Lebensräume zu verhindern. Mit der Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe hat der WWF nun einen starken Partner gefunden, um einen besonders wichtigen Wanderkorridor und Lebensraum zu sichern. Das Projekt wird mit jährlich 50.000 Euro von der Artenschutzstiftung gefördert und ist auf fünf Jahre angelegt.

Weitere Infos unter [www.artenschutzstiftung.de](http://www.artenschutzstiftung.de).

## Medienarbeit

TIERE UND MENSCHEN:

### Geschichten aus dem Zoo

Über den Zoo Karlsruhe wird viel berichtet. Seien es Ereignisse wie die Eröffnung der Elefantenanlage, unsere jungen Erdmännchen oder auch der Tod bekannter Tiere: Immer wieder erscheinen unsere Tiere und Menschen auch im Fernsehen. Sei es im Ersten, im ZDF, beim SWR Fernsehen oder bei VOX, die Themen aus dem Zoo gehen nicht aus.

Bei der Tiersendung „hundkatzemaus“ wird auf VOX die Arbeit von Zootierärztin Julia Heckmann gezeigt, das SWR-Magazin „natürlich“ berichtet groß über unsere Altersresidenz für

Asiatische Elefanten. Bei „Elstners Reisen“ mit Fernsehlegende Frank Elstner und Zoodirektor Dr. Matthias Reinschmidt geht es um bedrohte Tierarten auf der gesamten Welt. „Medienarbeit ist enorm wichtig für uns“, betont Reinschmidt. So können wir unseren Zoo noch bekannter machen, unsere Vorhaben erklären und das wichtige Thema Artenschutz in den Vordergrund stellen. Auch in den regionalen wie deutschlandweit erscheinenden Tages- und Wochenzeitungen ist der Zoo Karlsruhe regelmäßig vertreten, Zoodirektor und -mitarbeiter gerne gehörte Interviewpartner im Radio.



In Anwesenheit von Zoobürgermeister Daniel Fluhrer (links) wird die Zusammenarbeit zwischen Zoo und Volksbank verlängert.

VOLKSBANK KARLSRUHE UND ZOO BLEIBEN PARTNER

### Weitere drei Jahre verlängert

Der Zoologische Stadtgarten und die Volksbank Karlsruhe haben ihre seit 2016 bestehende Kooperation um drei Jahre verlängert. Damit unterstützt die Volksbank das beliebte Ausflugsziel im Herzen der Stadt weiterhin mit einem jährlichen Betrag

von 100.000 Euro in seiner Arbeit. Auch für die Kunden der Volksbank Karlsruhe gibt es Vorteile: An den Kassen des Zoologischen Stadtgartens erhalten sie gegen Vorlage ihrer Bankkarte einen Nachlass von 20 Prozent auf die reguläre Tageskarte.

Zoo news online



Neuigkeiten gibt es auch online unter [www.karlsruhe.de/zoo](http://www.karlsruhe.de/zoo) und auf [www.facebook.com/zoo.stadtgarten.karlsruhe](https://www.facebook.com/zoo.stadtgarten.karlsruhe).